

### 1. Allgemeines:

Der Bauantrag mit Statik und Entwässerungsantrag wird vom Architekten erstellt, den Bauherren zur Unterschrift vorgelegt und bei dem jeweils zuständigen Bauamt eingereicht. Architektur- und Ingenieurleistungen sind im Festpreis enthalten. Die Bauausführung der AN erfolgt ab Oberkante der bauseits erstellten Sohlplatte / Kellerdecke in handwerksgerechter Bauweise, nach den gültigen DIN-Vorschriften. Die entsprechenden Bauzeichnungen im Maßstab 1 : 100 werden auf Grundlage des erarbeiteten Entwurfs nach den persönlichen Wünschen der Bauherren erstellt. Änderungen, sofern neue technische Erkenntnisse oder Bauvorschriften diese erforderlich werden lassen, behält sich Europassivhaus vor. Nach Erteilung der Baugenehmigung und der Sicherstellung der Gesamtfinanzierung erfolgt der Produktionsbeginn für den Rohbau und die Fensterelemente. Das eingezeichnete Mobiliar, Feuerstellen (Kamin), Wasser-, Tel.- und Stromanschluss mit den entsprechenden Leitungen der Versorger bis zum Zähler, sowie RW- und SW-Entwässerungsleitungen auf dem Grundstück ab Hausaußenwand, Genehmigungsgebühren und Behördenleistungen sind im Festpreis nicht enthalten. Die detaillierte Innen- und Außengestaltung wird mit den Bauherren in einem Bemusterungsprotokoll festgehalten.

### 2. Wärmedämmung, Dichtigkeit der Gebäudehülle

Das Passivhaus wird nach den Richtlinien des Passivhausinstitutes PHI in Darmstadt mit dem Programm PHPP 2007 berechnet. Die AN garantiert bei den eigenen Leistungen für die Einhaltung der hohen Ansprüche an ein Passivhaus in Bezug auf Wärmeverluste und Luftdichtigkeit, die durch einen „Blower-Door-Test“ überprüft und zertifiziert wird. Der obere Grenzwert gem. PHPP für die Luftwechselrate beträgt 0,6 1/h. Ein erfolgreicher Blower-Door-Test ist im Hauspreis enthalten.

### 3. Baustelleneinrichtung:

Die Zufahrt zum Baukörper und Haltemöglichkeiten für schwere Fahrzeuge (bis 38 TO), Kranstandplatz (evtl. geschotterte Baustraße erforderlich), Bauzaun, sowie Platz zum Lagern der Baustoffe ist vom Auftraggeber zu gewährleisten. Evtl. benötigte straßenverkehrsregelnde Maßnahmen oder Baustellenabsperungen sind beim zuständigen Straßenverkehrsamt zu beantragen und vom Auftraggeber zu veranlassen.

Der Auftraggeber stellt Baustrom (380V, 35A) und Bauwasser auf Anforderung zur Verfügung. Für die Entsorgung von Bauabfällen und Verpackungen stellt der Auftraggeber bei Baubeginn einen Container auf der Baustelle (Leerung nach Bedarf) auf.

Europassivhaus sorgt dafür, dass ein Autokran für die Aufstellung der Holztafelelemente zur Verfügung gestellt wird, sowie Gerüst und Bautoilette während der Bauzeit.

#### 4. Erdarbeiten und Sohlplatte:

Die Erdarbeiten und die Erstellung der biegesteifen Sohlplatte mit einer Abdichtung gegen aufsteigende Bodenfeuchtigkeit (gem. DIN) erfolgt durch den Auftraggeber in Eigenleistung (vorhandene zulässige Bodenpressung mindestens 200 KN/m<sup>2</sup>). Zur Verankerung des Wohngebäudes müssen Windrispenbänder einbetoniert werden.

Die Absteckung / Einmessung des Gebäudes erfolgt bauseits durch ein Vermessungsbüro.

Es wird ebenes Gelände mit Bewuchs nicht höher als 20 cm angenommen. Grenzsteine müssen vermessen und sichtbar sein. Die Ausführung der gesamten RW- und SW-Kanalisation, sowie die evtl. Beseitigung von Oberflächen-, Schicht- und Grundwasser erfolgt bauseits.

Zur Nutzung der Erdwärme für die Lüftungsanlage kann vom Auftraggeber in Eigenleistung ein Erdkollektor mit einer Gesamtleitungslänge von ca. 45 m verlegt werden. Voraussetzung hierfür ist die Aufstellung der Haustechnik im Erdgeschoss.

Ein Fundamenterde, sowie die Entwässerungsleitungen, Hausanschlüsse der Versorger und evtl. Zuluft für einen optionalen Pelletofen müssen vom Auftraggeber berücksichtigt und vorbereitet werden nach Absprache mit Europassivhaus.

#### 5. Außenwände:

Die Außenwände des Wohnhauses sind in einem dreischaligem System aufgebaut:

- mittig eine Holzständerkonstruktion mit Wärmedämmung als statisch tragendes System
- innenseitig eine Vorsatzschale als Installationsebene mit raumseitiger Verkleidung aus Gipsbauplatten und Wärmedämmung, mit allen erforderlichen Leitungen und Rohren
- außen ein Wärmedämmverbundsystem mit Außenputz.

Der Aufbau der Außenwand von innen nach außen ist wie folgt:

12,5 mm	Gipsbauplatte, in Feuchträumen imprägniert, <u>vorgespachtelt</u>
200 mm	Unterkonstruktion (Fichte/Tanne) mit Mineralfaserdämmung
12 mm	OSB-Platte
0,20 mm	PE-Folie als Dampfsperre; luftdicht verklebt an allen Naht- und Tackerstellen
150 mm	Holzrahmenkonstruktion gem. Statik (Fichte/Tanne) mit Vollämmung aus Mineralwolle
12 mm	OSB-Platte
100 mm	Wärmedämmverbundsystem bis Unterkante Sockelmauerwerk
7mm	Außenputz, bestehend aus Vorspachtel, Textilgewebe, Grundanstrich und weißem Edelputz, incl. aller Putzabschlusschienen und notwendigen Anbauteile. Der Übergang Fassade / Sockel mit einer kleinen Tropfkante wird ca. 10 cm oberhalb der

Höhe Fertigfußboden erstellt (=Sockellinie). Farbiger Putz ist gegen Mehrpreis möglich.

**Insgesamt erreichen die Außenwände einen U-Wert von 0,09 W/qmk.**

#### 6. Estricharbeiten:

Die Estricharbeiten im Erd- und Obergeschoß werden von Europassivhaus gemäß DIN 18353 ausgeführt. Die Arbeiten beinhalten den schwimmenden Zementestrich, inkl. Randdämmstreifen, Wärme- bzw. Trittschalldämmplatten und Bewehrung in den gefliesten Bereichen. Der Gesamtaufbau im Erdgeschoss beträgt 16 cm und im Obergeschoss 9 cm, jeweils zzgl. des Bodenbelages.

Die Aufbauhöhen betragen im Einzelnen im EG:

10 mm Bodenbelag (Eigenleistung, Ausnahme: Fliesen durch Europassivhaus)

60 mm Zementestrich

100 mm Wärmedämmung

sowie in den ausgebauten OGs:

10 mm Bodenbelag (Eigenleistung, Ausnahme: Fliesen durch Europassivhaus)

50 mm Zementestrich

40 mm Wärmedämmung

#### 7. Erdgeschossdecke:

Die Erdgeschossdecke wird in Holztafelbauweise hergestellt. Der Aufbau von oben nach unten ist wie folgt:

10 mm Bodenbelag (Eigenleistung, Ausnahme: Fliesen durch Europassivhaus)

50 mm Zementestrich

40 mm Trittschalldämmung

22 mm OSB-Platte

220 mm Holzrahmenkonstruktion gem. Statik (Fichte/Tanne) mit 60mm Schalldämmung; im Randbereich der Außenwände 220 mm Vollämmung auf Außenwandbreite

22 mm Holzunterkonstruktion (Fichte/Tanne)

12,5 mm Gipsbauplatte, vorgespachtelt

#### 8. Obergeschossdecke:

Sofern ein Spitzboden geplant ist, ist der Aufbau der Obergeschossdecke gleich dem Aufbau der Erdgeschossdecke, jedoch ohne Oberbelag, Estrich und Trittschalldämmung.

### 9. Tragende Innenwände:

Die Innenwände werden in Holztafelbauweise hergestellt. Die Wände werden mit Gipsfaserbauplatten verkleidet. Alle vorgesehenen Elektroleitungen werden auf der Baustelle vom Elektriker in den Wänden verlegt.

Der Aufbau der Elemente ist wie folgt:

- 12,5 mm Gipsfaserbauplatte, in Feuchträumen imprägniert, vorgespackelt
- 100 mm Holzrahmenkonstruktion gem. Statik (Fichte/Tanne) mit 100 mm Schalldämmung
- 12,5 mm Gipsfaserbauplatte, in Feuchträumen imprägniert, vorgespackelt

### 10. Dachstuhl:

Die Ausführung eines Satteldachs erfolgt als Pfettendach. Der Aufbau des Dachstuhls von innen nach außen ist wie folgt:

- 12,5 mm Gipsbauplatte, in Feuchträumen imprägniert, vorgespackelt
- 200 mm Unterkonstruktion (Fichte/Tanne) mit Mineralfaserdämmung
- 0,20 mm PE-Folie als Dampfsperre; luftdicht verklebt an allen Naht- und Tackerstellen
- 220 mm Holzsparrenkonstruktion gem. Statik (Fichte/Tanne) mit Volldämmung aus Mineralwolle

Im Spitzboden wird der Aufbau ohne Gipsbauplatte ausgeführt.

**Der U-Wert der Dachfläche beträgt 0,10 W/qmk.**

### 11. Dachüberstände:

Sichtbare Dachüberstände gem. Bauzeichnung werden mit Aufsparrenschalung aus gehobeltem Holz erstellt. Alle Sparren- und Pfettenköpfe werden einfach profiliert. Die Verschalung erfolgt mit Nut- und Federbrettern. Sämtliche Dachüberstände sind fertig endbehandelt, Anstrich weiß oder offenporige Lasur nach Bemusterung.

### 12. Dacheindeckung:

Betondachziegel (Farbe und Form nach Bemusterung) auf Lattung, Konterlattung und diffusionsoffener Unterspannbahn mit allen erforderlichen Formsteinen. Die Konterlattung und Lattung ist mit anerkannten Holzschutzmitteln imprägniert. Die Belüftung der Dachhaut erfolgt über Traufe und Trockenfirst. Auf Wunsch können Tonpfannen gegen Aufpreis angeboten werden.

### 13. Fenster, Haustür:

Die Verglasung erfolgt mit Drei-Scheiben-Isolierglas,  $U_w$ -Wert incl. Rahmenanteil unter  $0,8 \text{ W/qm}^{\circ}\text{K}$  im Mittel, Lichtdurchlassgrad mind. 50 % (zertifizierte Passivhausfenster). Sämtliche Fenster sind wahlweise aus endbehandeltem Kiefernholz (Farbe: gem. Bemusterung) oder Kunststoff (Farbe:

weiß) in den Abmessungen lt. Vermaßung in den Grundrisszeichnungen gefertigt und werden in der Lage lt. Bauzeichnung eingebaut (Zur Info: In den Bauzeichnungen sind die Rohbau-Öffnungsmaße dargestellt. Das Fassadendämmsystem wird zur Reduzierung von Wärmebrücken ca. 5 cm auf den Fensterrahmen angearbeitet. Die Fertig-Fassadenansicht der Fenster ist daher entsprechend etwas kleiner).

Fensteranschlüge, sowie Rahmen- und Glasaufteilung entsprechend den Bauzeichnungen. Feststehende Elemente werden als Rahmenprofil ohne Flügel eingebaut. Balkon- und Terrassentüren erhalten einen Dreh-Kippbeschlag. Türelemente mit 2 Flügeln erhalten einen Stulp- und einen Drehkipplügel.

Die Haustür wird gem. Bemusterung mit Dreipunktverriegelung und Metall-Bodenanschlagschiene aus endbehandeltem Kiefernholz mit Wärmedämmwerten entsprechend den Fenstern angefertigt (Wert bis 2.500,- EUR, incl. Drückergarnitur, Schließzylinder, Griffstange und evtl. Verglasung). Eine individuelle Gestaltung der Haustür ist auf Anfrage und ggf. Aufpreis möglich.

Für eine sommerliche Verschattung der Ost-, West- und Südfenster ist bauseits zu sorgen, wie z.B. mit elektrischen Aufputz-Rollläden oder Jalousien.

#### 14. Außenfensterbänke:

Die Außenfensterbänke für die Fenster werden aus Aluminium mit seitlichen Abschlussprofilen erstellt. Der Überstand zum Außenputz beträgt ca. 30 mm (Farbe: Alu natur, weiß oder braun). Weitere Farben und Materialien auf Anfrage möglich.

Die Terrassentüren im EG erhalten eine Fensterbank aus Steinzeug (Farbton: gem. Bemusterung). Die Schwelle an der Haustür ist ohne Außenfensterbank vorgesehen und wird bauseits mit den Außenanlagen angearbeitet (Pflasterung, Podest o.ä.).

#### 15. Klempnerarbeiten:

Dachrinnen (halbrund) und Fallrohre (rund) aus Titanzinkblech werden bis ca. auf Höhe Fertigfußboden im EG ausgeführt. Der Anschluss an die Kanalisation / Standrohre ist nicht im Leistungsumfang enthalten und erfolgt bauseits. Eine Ausführung mit Kupferdachrinnen ist gegen Aufpreis erhältlich.

#### 16. Heizungs- und Lüftungsanlage:

Die Wärmegewinnung für die Beheizung erfolgt mittels Wärmepumpe, z. B. Fabrikat Tecalor THZ 303 Sol, oder gleichwertig. Dieses Integralgerät enthält eine geregelte Wohnraumlüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung (mit Nachheizregister) und wird üblicherweise im "Technikraum" im EG aufgestellt. Die Frisch- und Fortluftleitungen durch die Außenwand werden mit Alu-Gittern abgedeckt.

Abluftöffnungen befinden sich in der Küche, im WC, im Bad, sowie gemäß Lüftungsprojektierung. Die Frischluftzufuhr erfolgt in allen Wohn- und Schlafräumen. Zuluftleitungen werden mit Schalldämpfern, bzw. schalldämpfenden Leitungen ausgeführt. Eine genaue Einmessung der Lüftungsanlage erfolgt bei der Inbetriebnahme.

Eine Nachheizung erfolgt im „Bad“ mittels eines Handtuchheizkörpers und im Bereich „Wohnzimmer“ mit einem Standardheizkörper für kurzzeitig erhöhten Wärmebedarf.

### 17. Thermische Solaranlage:

Die Sonnenenergie wird zur Unterstützung der Warmwasserbereitung genutzt. Dafür wird eine Solaranlage mit zwei Flachkollektoren mit einer Gesamtfläche von ca. 4,00m<sup>2</sup> auf dem Dach installiert und an den (Solar-) Warmwasserspeicher des Wärmepumpenkompaktgerätes angeschlossen. Bei einer Flachdachausführung werden die Solarkollektoren auf einem Metalltragegestell aufgestellt.

### 18. Sanitärinstallation, Kalt- und Warmwasserversorgung:

Die Brauchwassererwärmung erfolgt durch das Wärmepumpenkompaktgerät mit integriertem (Solar-) Warmwasserspeicher - ca. 200 Liter - in Kombination mit der Solaranlage.

Die Installation der Kalt- und Warmwasserleitungen nach DIN 1988 erfolgt mit Mehrschicht-Verbundrohr. Warmwasserversorgungsstellen werden in der Küche, im Bad und im WC installiert. Abwasserleitungen gem. DIN 1986 werden über Dach entlüftet.

Die Montage der Duschen und Badewanne erfolgt auf dem Estrich. Die Ausstattung der sanitären Einrichtungsgegenstände kann regional von der Baubeschreibung abweichen, ist jedoch gleichwertig (z. B. Serie „Clivia Top“) und ist wie folgt vorgesehen:

<u>1 Waschtisanlage:</u>	1 Waschtisch 60 cm, weiß
	1 Einhebelmischbatterie
<u>1 Badewannenanlage:</u>	1 Stahl-Einbauwanne 75 x 170 cm, weiß
	1 Styropor Wannenträger
	1 Aufputz Wannenfüll- u. Brausebatterie mit Wannenset
<u>1 Duschanlage:</u>	1 Stahl-Duschwanne 90 x 90 x 15cm, weiß
	1 Styropor Duschwannenträger
	1 Aufputz Brause-Thermostatbatterie
	1 Brauseset mit Wandstange
<u>2 WC-Anlagen:</u>	je 1 Unterputz-Montagebaustein mit Spülkasten
	je 1 wandhängendes Tiefspülklosett, weiß
	je 1 WC-Sitz + Spülkastenabdeckplatte, weiß

1 Waschtisanlage für das WC: 1 Waschtisch 50 cm, weiß  
1 Einhebelmischbatterie

Zusätzliche Kaltwasser-Anschlüsse für:

1x Waschmaschine, 1x Geschirrspüler, 1x Außenzapfstelle

Eine Ausstattung mit zusätzlichen Sanitärelementen oder zusätzliche Installationsarbeiten, wie z.B. Zirkulationsleitungen, Zisterne mit Regenwassernutzung, etc. sind auf Anfrage möglich.

### 19. Elektroarbeiten:

Ein kompletter Zählerschrank mit Automaten wird üblicherweise im EG "Technikraum" installiert. Ab Zählerschrank erfolgt die Elektroinstallation; im Erd- und Obergeschoß unter Putz. Die Lage der Steckdosen und Schalter wird von den Bauherren zusammen mit dem Elektriker in einem Elektroplan festgelegt. Ausführung der Schalter- und Steckdosenabdeckungen in der Farbe weiß (z. B. Fabrikat Jung AS 550). Es ist im Einzelnen folgende Ausstattung vorgesehen:

Hauseingang: 1 Anchl. für Außenleuchte,  
1 Klingelanlage mit Gong,

Diele/Windfang: 1 Anchl. für Deckenl. mit Wechselschaltung,  
1 Schukosteckdose,

WC: 1 Anchl. für Wand- oder Deckenleuchte,  
1 Schukosteckdose,

Küchenbereich: 1 Anchl. für Deckenleuchte,  
6 Schukosteckdosen,  
1 Anchl. für Elektroherd,  
1 Anchl. für Spülmaschine,

Wohnen: 1 Anchl. für Deckenl. mit Serienschalter,  
6 Schukosteckdosen,  
1 Leerdose für Telefonanschluss,  
1 Leerdose für TV-Anschluss,

Essen: 1 Anchl. für Deckenleuchte,  
2 Schukosteckdosen,

Eltern/Arbeiten: 1 Anchl. für Deckenleuchte,  
4 Schukosteckdosen,

je Kind: 1 Anchl. für Deckenleuchte,  
4 Schukosteckdosen,

Bad: 1 Anchl. für Deckenlampe,  
1 Anchl. für Wandlampe,  
2 Schukosteckdosen,

<u>Flur/Treppenbereich:</u>	1 Anchl. für Deckenleuchte mit Wechsel- bzw. Kreuzschaltung, 1 Schukosteckdose
<u>HWR:</u>	1 Anchl. für Deckenleuchte, 1 Anchl. für Waschmaschine, 4 Schukosteckdosen, 1 Anschluss für die Heizungs-, Lüftungs- und Solaranlage, 380 V, 1 Steuerkabel für einen Außentemperaturfühler,
<u>Terrasse/Balkon:</u>	1 Anchl. für Außenleuchte, 1 Schukosteckdose, von innen schaltbar

Alle Leitungen werden gemäß VDE und nach den Vorschriften der örtlichen Versorgungsunternehmen verlegt. Die o.g. Haustechnik wird angeschlossen und in Betrieb genommen. Zusätzlich gewünschte Elektroinstallationsarbeiten sind auf Anfrage möglich.

#### 20. Innentreppe:

Die Geschosstreppe EG - OG wird gem. Bauzeichnung als Stahltreppe mit endlackierten Buchenmassivholzstufen ausgeführt (Massivholzstufen anderer Holzarten sind gegen Aufpreis möglich). Das Steige-, sowie evtl. Abschlussgeländer sind aus Stahl mit vertikalen, eckigen Stäben und einem runden, aufgesetzten Handlauf aus Holz gefertigt (Ausführung mit Ecktrennung). Alle Metallteile sind mit Rostschutzanstrich vorbehandelt. Die Endlackierung erfolgt mit den Malerarbeiten in Eigenleistung, die vor der Montage der Fertigstufen ausgeführt werden sollten.

Eine Bodeneinschubtreppe zum Spitzboden (sofern vorhanden) wird eingebaut. Alternativ kann auch eine Raumparttreppe gegen Aufpreis angeboten werden.

#### 21. Fliesenarbeiten:

Die Fliesen werden im Dünnbettverfahren verlegt. Die Auswahl der Fliesen erfolgt durch eine Bemusterung. Wandfliesengröße ca. 20/20 cm, Bodenfliesen ca. 25/25 cm. Die Fliesen werden gerade und fluchtrecht verlegt. Der enthaltene Materialpreis der Fliesen mit Verlegematerial

(Grundierung, Dickschichtanstrich, Fliesenkleber, Verfugungsmasse, Silikon, Fliesenkreuze, Eckschutzschienen, Ytong-Steine, etc.) beträgt 25,- EUR/m<sup>2</sup>. Die Nebenarbeiten beinhalten das Einmauern der Dusche und Badewanne, sowie die Ausführung der dauerelastischen Versiegelungen (im Preis enthalten).

Fliesen sind vorgesehen in den Räumen:

Bodenfliesen inkl. Sockelfliese: EG Flur, WC, Küche bis 10m<sup>2</sup>, Technik, OG Bad

Wandfliesen:  
WC bis max. 2,00m Höhe  
Bad bis max. 2,00m Höhe  
Küchenfliesenspiegel bis 4,00m<sup>2</sup>

Zusätzliche Fliesenarbeiten, wie Diagonalverfliesung, Bordüren, Mosaik, runde Badewannenverfliesung etc. sind mit der AN zu vereinbaren und gesondert abzurechnen.

## 22. Innenfensterbänke:

Innenfensterbänke aus unlackiertem Kiefernholz werden eingebaut (Breite ca. 30 cm, Dicke ca. 3 cm). Die farbige Gestaltung erfolgt bauseits mit den Malerarbeiten. In Küche Bad und WC werden die Fensterbänke gefliest. Innenfensterbänke sind Bestandteil der Fliesenarbeiten.

## 23. Innentüren:

Es werden Röhrenspantürblätter eingebaut in Buche furniert oder Weißlack, inkl. passender, endbehandelter Holzzargen und Drücker in Leichtmetall nach Bemusterung. Die Innentüren werden in den Abmessungen lt. Bauzeichnung angefertigt und in der Lage lt. Bauzeichnung eingebaut. Türanschläge entsprechend den Bauzeichnungen. Der Wert pro Tür mit Zarge und Drückergarnitur beträgt inkl. Einbau 245,- EUR. Weitere Türvarianten, wie z.B. Ganzglastüren, sind auf Anfrage erhältlich.

## 24. Außengeländer:

Alle eingezeichneten Außengeländer in der Fassade werden aus verzinktem Stahlrundrohr mit vertikalen Stäben gefertigt und in der Fensterleibung feststehend montiert (ohne Hauseingangs-, Kellertreppen-, oder sonstige Geländer).

## 25. Sonstiges:

- a) Änderungen durch behördliche Auflagen bedingt, sowie Änderungen und Verbesserungen, die den Wert und die Funktion nicht negativ beeinträchtigen, bleiben der AN vorbehalten.
- b) Sämtliche von der AN erstellten Texte, Zeichnungen und Entwürfe sind geistiges Eigentum der Fa. Europassivhaus GmbH.

Sämtliche Anschlussfugen Wände / Decken / Dach der raumseitigen Gipsbauplatten müssen mit den Malerarbeiten in Eigenleistung dauerelastisch versiegelt werden. Sämtliche Verfugungen, auch im Sanitärsilikon- und Fliesenbereich, sind Wartungsfugen und regelmäßig bauseitig instand zu halten.

- c) Schwundrisse in der Holzkonstruktion durch Trocknung sind technisch bedingt durch die kontrollierte Lüftung und stellen keinen Mangel dar. Dadurch evtl. auftretende Risse in den Fugen der Gipsbauplattenflächen sind unvermeidbar und müssen dauerelastisch versiegelt werden (Eigenleistung Malerarbeiten).
- d) Sämtliche nicht aufgeführte Positionen sind nicht Vertragsbestandteil und werden von den Bauherren in Eigenleistung ausgeführt, wie z. B. Maler- und Bodenbelagsarbeiten, Feinspachtelung zum Tapezieren/Anstreichen der Gipskartonoberflächen, Nebengebäude, Außenanlagen etc..
- e) Mit den Eigenleistungen kann erst begonnen werden nach mängelfreier Endabnahme aller vom AN zu erbringenden Leistungen, bzw. können Teilabnahmen nach Absprache mit Europassivhaus durchgeführt werden. Bei vorzeitigem Beginn der Eigenleistungen gelten die vorhergehenden Leistung der AN als abgenommen. Die Ausführungs- und Liefertermine für Eigenleistungen müssen mit der AN schriftlich abgestimmt werden, um einen reibungslosen Bauablauf zu gewährleisten. Bauseits zu vertretende Wartezeiten, oder sonstige Erschwernisse werden der AG in Rechnung gestellt.
- f) Für die Inbetriebnahme der Haustechnik ist bauseits für die rechtzeitige Beantragung und Bereitstellung der Hausanschlüsse der Versorgungsunternehmen zu sorgen.
- g) Bis zum Montagebeginn ist der evtl. vorhandene Kellerbereich/Baugrube vom AG ebenerdig aufzufüllen und ausreichend zu verdichten, um die Standsicherheit des Fassadengerüsts und des Autokranes zu gewährleisten. Zusatzgerüste unterhalb der Kellerdecke oder sonstige Erschwernisse werden mit Mehrkosten berechnet.
- h) Mehrleistungen / Änderungen zum Bauvertrag werden im Stundenlohn abgerechnet zzgl. Materialkosten und evtl. anfallende Fahrtkosten.

Text von Europassivhaus GmbH

Raiffeisenstraße 8, 49509 Recke, Tel. 05453 / 96 69 - 0